

Auf die Mischung kommt es an

NEUE ARBEITSWELT | VON JENS BARTELS

Pandemie und Digitalisierung beschleunigen den Wandel in der Arbeitswelt. Unternehmen bleiben für die besten Talente nur dann attraktiv, wenn sie moderne Arbeitsformen etablieren, die den Bedürfnissen und Wünschen junger Menschen entsprechen. Eine wichtige Rolle spielt zugleich eine wertschätzende Arbeitskultur.

Flexible Arbeitsmodelle tragen zum Unternehmenserfolg bei. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie von PwC. Danach sorgen Homeoffice und hybride Arbeitsformen für einen Anstieg der Produktivität. So geben 57 Prozent der befragten Führungskräfte an, in den vergangenen zwölf Monaten eine Verbesserung bei Mitarbeiterleistung und Erreichung von Produktivitätszielen in ihren Unternehmen wahrgenommen zu haben. Nur vier Prozent der Befragten berichten von einer Verschlechterung der Produktivität. Die Zielerreichung bei der Produktivität könnte allerdings auf Kosten sozialer Führungsziele gegangen sein, denn fast drei Viertel der Befragten (74 Prozent) glauben nicht, dass die gegenwärtige Arbeitsauslastung ihrer Mitarbeiter eine gute Work-Life-Balance ermöglicht.

Digitalisierung der Arbeit

Die Ergebnisse machen deutlich, wie sich die Arbeitswelt in Zeiten von „New Work“ wandelt. Klar muss sein: Unternehmen bleiben nur für

Fachkräfte attraktiv, wenn sie Arbeitsbedingungen schaffen, die den Zielen und Werten gerade auch von jungen Menschen gerecht werden. Dabei müssen Konzepte rund um das Thema der digitalisierten Arbeit neu gedacht werden, angefangen bei der Gestaltung des Arbeitsplatzes über die Bereitstellung modernster Technologie-Lösungen bis hin zum Angebot verschiedener Formen des virtuellen Arbeitens.

Mitarbeiterbindung stärken

Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang auch eine wertschätzende Arbeitskultur. Neben dem Gehalt gibt es dabei eine ganze Reihe von Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen, um in Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter zu investieren. Gute Personalarbeit erkennt beispielsweise Kompetenzen, setzt auf regelmäßige Qualifizierungen und zeigt attraktive Karriereperspektiven auf. Im Fokus einer wertschätzenden Arbeitsplatzkultur steht darüber hinaus gerade in Zeiten der Pandemie das betriebliche Gesundheitsmanagement – etwa mit ausgeklügelten Hygienemaßnahmen, Luftreinigern oder Betriebssport können Unternehmen ihren Mitarbeitern zeigen, dass sie deren Gesundheit ernst nehmen. Gleichzeitig sorgen sie auf diese Weise für ein besseres Betriebsklima. □



Videokonferenzen gehören heute zum Arbeitsalltag.

istock/marti-adm

Führungskultur heißt neue Wertekultur

Die Hager Unternehmensberatung GmbH ist seit 25 Jahren eines der führenden Executive Search Beratungshäuser in Deutschland. Vertreten mit Niederlassungen in den global wichtigsten Wirtschaftsregionen und national mit rund 130 Mitarbeiter:innen.

Unternehmen aller Branchen sind bei der Rekrutierung von Führungskräften gefordert, mit einer Firmenkultur zu werben, die diese gesuchten Werte abbildet. Ein nächster wichtiger Schritt ist die Talentbindung.

Diversity wird in erfolgreichen Unternehmen aktiv gelebt. Das eigene Potenzial voll auszuschöpfen, soll allen offenstehen. Diversity Management ist Vielfaltsmanagement auf allen Ebenen. Für potenzielle Mitarbeiter:innen ist eine tolerante und integrative Personalpolitik ein zentrales Kriterium.

Teams werden in Zukunft noch mobiler und agiler arbeiten. Die „Executives 2030“ (Hager Studie) sind Entscheider:innen in einer „Human Machine World“, das heißt, sie führen human-digitale Teams, die das Beste aus beiden Welten verbinden. Strategisch arbeitende Unternehmen bereiten sich schon heute auf diese veränderte Arbeitswelt vor.

www.hager-ub.de



Martin Krill, geschäftsführender Gesellschafter der Hager Unternehmensberatung

Im Kampf um Talente ist ein Wertewandel eingetreten. Neben Gehalt und Aufstiegsmöglichkeiten sind neue Arbeitsplatzmodelle und Nachhaltigkeit („Sinn der Arbeit“) zu attraktiven Schlüsselfaktoren geworden.

Werbebeitrag – Unternehmensporträt

Werbebeitrag – Produktporträt

Sichere Büroarbeit dank Luftreinigern

Haben Sie auch genug von virtuellen Kaffeepausen? Nach langer Zeit im Homeoffice und unzähligen Zoom-Meetings zeichnet sich ein Trend zum hybriden Arbeiten und zur zumindest teilweisen Rückkehr in die Büros ab. Wichtig dabei: Um Infektionsrisiken für Mitarbeitende effizient zu minimieren und für Bewerber:innen attraktiv zu bleiben, sollten Luftreiniger Teil des betrieblichen Hygienekonzepts sein.

Seit Beginn der Coronapandemie spielt der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz eine noch größere Rolle als bisher – nicht nur für die Mitarbeitenden. Er wird auch ein entscheidendes Kriterium für Bewerber:innen bei der Wahl des Arbeitgebers werden. Ein effektives Hygienekonzept macht das Arbeiten in Büro & Co. sicherer.

Neben Hand- und Oberflächendesinfektion können auch Luftreiniger zum Infektionsschutz beitragen. Der Novaerus Defend 1050 von WellAir zum Beispiel ist einfach anzuschließen und hocheffizient: Er arbeitet mit der patentierten NanoStrike™-Technologie und inaktiviert bis zu 99,997 Prozent der in der Luft befindlichen Viren innerhalb kürzester Zeit, einschließlich des SARS-CoV-2-Virus. Dadurch fühlen sich die Mitarbeitenden wohler und können im Büro wieder produktiv zusammenarbeiten. Besonders für Young Professionals, die am Anfang ihrer Karriere stehen, kann der persönliche Kontakt zu Kolleg:innen wegweisend sein und unter anderem zur Mitarbeiterbindung beitragen.

www.novaerus.com



Saubere Luft am Arbeitsplatz mithilfe von mobilen Luftreinigern von WellAir